



Zahl: 004-1/2012/17

Kematen, 29. Februar 2012

NIEDERSCHRIFT

über die am 14.02.2012 um 19:00 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeinde Kematen stattgefundene
17. Sitzung des Gemeinderates

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend: Bgm. Rudolf Häusler
Vbgm. Klaus Gritsch
GR Markus Vorhofer (Ersatz für GV Gerhard Lerchner)
GV Elmar Michael
GV Armin Partl, Mag.
GR Günter Hochstaffl TO-Pkt. 1 - 2 (Ersatz für GR Gabriele Fraidl, Mag.)
TO-Pkt. 8 (Ersatz für GR Regina Plunser)
GR Claudia Neururer ab TO-Pkt. 3 (Ersatz für GR Gabriele Fraidl, Mag.)
GR Annita Lerchner
GR Walter Sattler (Ersatz für Kurt Alois Manfred Jordan, Mag.)
GR Christian Markl, Prof. Dr.
GR Andreas Partl
GR Regina Plunser, ausgenommen TO-Pkt. 8
GR Pamela Nowak, Mag. (Ersatz für GR Bernd Raitmair)
GR Franz Sailer, Ing.
GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA
GR Hugo Weger

Entschuldigt: GR Gabriele Fraidl, Mag.
GR Kurt Alois Manfred Jordan, Mag.
GR Bernd Raitmair

Gäste: Bmst. Ing. Martin Staggl

Schriftführerin: Dagmar Markt

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der 16. Gemeinderatssitzung
3. Eventuelle Berichte von Ausschussobleuten
4. Bericht des Bürgermeisters

5. Beratung und Beschlussfassung über die Wegbezeichnung für den Verbindungsweg zwischen Oberrauthweg und Rauthweg
6. Auftragsvergaben für die Adaptierung des Betriebsgebäudes Messerschmittweg 32
7. Beratung über die weitere Vorgangsweise betreffend Teilbebauungsplan und Baugenehmigung in Sachen Bauvorhaben HB-Bau
8. Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf einer Teilfläche der Gp. 2520/1, KG Kematen, (Eigentümer Josef Ripfl)
9. Beratung und Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes eines Bebauungsplanes für eine Teilfläche der GstNr. 2520/1, KG Kematen, (Eigentümer Josef Ripfl) und gleichzeitige Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes gem. §§ 66 Abs. 1 u. Abs. 2 TROG 2011
10. Personalangelegenheiten
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Gäste und Zuhörer. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

2. Genehmigung des Protokolls der 16. Gemeinderatssitzung

GV Elmar Michael schaut das nichtöffentliche Personalprotokoll durch.

GR Prof. Dr. Christian Markl teilt mit, dass seine Wortmeldung unter TO-Pkt. 11 nur unzureichend wiedergegeben wurde. Er hat um frühzeitige Zustellung der Tischvorlage gebeten. Er wird Tagesordnungspunkten, zu denen er erst am Tage der Sitzung Informationen erhält, nicht mehr zustimmen. Außerdem stellt er die Frage nach Übermittlung des Tonbandprotokolls.

Der BGM stimmt dem zu und erinnert sich auch an die Wortmeldung, dass unter TO-Punkt Anträge, Anfragen und Allfälliges keine Beschlüsse gefasst werden sollen. Er sagt zu, dass das Protokoll entsprechend ergänzt wird.

GV Mag. Armin Partl erinnert, dass es diese Diskussion bereits einmal gegeben hat. Die Übermittlung des Tonbandprotokolls geht ihm zu weit.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Personalangelegenheiten geheim bleiben müssen und stellt den Antrag, das Tonbandprotokoll den Fraktionsführern zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: einstimmig

3. Eventuelle Berichte von Ausschussobleuten

Landwirtschaftsausschuss

Die Obfrau des Landwirtschaftsausschusses GR Regina Plunser berichtet, dass die Tafeln zum Schutze des Wildes hergestellt wurden und aufgestellt werden, sobald es die Witterung erlaubt. In der nächsten Ausschusssitzung wird man sich mit der Problematik Reiter/Pferde befassen.

Umwelt- und Verkehrsausschuss

Der Obmann des Umwelt- und Verkehrsausschusses Vize-Bgm. Klaus Gritsch berichtet von der kürzlich durchgeführten Begehung bezüglich der Tempo 30 Beschränkung im Bereich der Zebrastreifen. Der Sachverständige konnte nicht überzeugt werden, so dass die Angelegenheit hinfällig ist. Das Fahrverbot für den Messerschmittweg wird im Ausschuss vorbehandelt.

Jugend- und Sportausschuss

Der Obmann des Jugend- und Sportausschusses GR Andreas Partl berichtet über die am 3. März stattfindende Jungbürgerfeier.

Auf Bitten des Bürgermeisters berichtet GV Elmar Michael dass das Sicherheitskonzept derzeit in Ausarbeitung ist und in 2-3 Wochen ein Vorschlag unterbreitet werden wird.

Überprüfungsausschuss

GR Prof. Dr. Christian Markt teilt mit, dass am Montag, den 20.2.2012 eine Sitzung des Überprüfungsausschusses stattfinden wird.

4. Bericht des Bürgermeisters

Postpartner

Der Bürgermeister berichtet über den plötzlichen Konkurs des Postpartners Fröis. Trotz intensiver Gespräche konnte er keinen neuen Interessenten für eine Postpartnerschaft finden. Vermutlich wird die Post von der Gemeinde geführt werden müssen. Dies sei jedoch mit dem derzeitigen Personalstand nicht machbar. Der Bürgermeister erinnert, dass bereits der alte Gemeinderat, bevor die Fa. Thaler sich zur Postpartnerschaft bereit erklärt hat, seinerzeit beschlossen hat, dass die Post im Notfall von der Gemeinde geführt wird. Er schlägt daher vor, mit den ehemaligen MitarbeiterInnen der bisherigen Postpartner, Peter Gabath und Sabina Trentinaglia, Gespräche zu führen, um die Dienstleistung für eine Übergangszeit von 2-3 Monaten in den bisherigen Räumlichkeiten aufrechtzuerhalten und dann in das neue Bürgerservice der Gemeinde zu integrieren. GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA berichtet von der für Kematen nicht akzeptablen 10-km-Regelung. Es müsse daher eine Lösung für und in Kematen gefunden werden. Notfalls müssen dafür neue MitarbeiterInnen angestellt werden. GV Elmar Michael teilt mit, dass das Gebäude in dem der Postpartner untergebracht ist umgebaut werden soll. Außerdem sollte die Stelle ausgeschrieben werden. Die Post ist für Kematen ein unverzichtbares Infrastrukturinstrument und würde zur Gemeinde passen. Er ist der Meinung, dass die

Postpartnerschaft mit dem bestehenden Personal übernommen werden kann. GR Annita Lerchner weist auf die Parkplatzsituation hin, sollte die Post in das Gemeindeamt übersiedeln. Der Bürgermeister stellt den Antrag, das derzeitige Lokal für drei Monate zu mieten und mit Frau Sabina Trentinaglia halbtätig weiterzuführen. Die Anstellung erfolgt auf drei Monate befristet. In der Zwischenzeit soll das Personal ausgeschrieben werden und die Postpartnerstelle in das dann fertiggestellte Bürgerservice übersiedeln. Wenn seitens der Post der abzuschließende Dienstleistungsvertrag vorgelegt wird, sollen die Fraktionsführer dabei sein. Er bittet um die Ermächtigungen für GV Elmar Michael um die Angelegenheiten betreffend der Lokalität zu regeln und für den Bürgermeister, um die Angelegenheiten mit dem Masseverwalter abzuwickeln.

Beschluss: einstimmig

Agrargemeinschaften

Der Bürgermeister berichtet über den Stand in Sachen Agrargemeinschaften. Die Agrargemeinschaft Afling hat gegen die Entscheidung des Landesagrarsenates beim Verfassungsgerichtshof berufen. Bei den beiden anderen Agrargemeinschaften wird nach derzeitigem Stand vermutlich eine Entscheidung für eine Gemeindegutsagrargemeinschaft und eine Entscheidung gegen eine Gemeindegutsagrargemeinschaft ausfallen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gemeinde Kematen bei den Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof durch Rechtsanwalt Dr. Andreas Ruetz vertreten zu lassen.

Beschluss: 14 Ja-Stimmen

1 Enthaltung (GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA)

Kraftwerk Melach

Der Bürgermeister berichtet über den Stand in Sachen Kraftwerk. Beim Gespräch bei LH Günter Platter wurde seitens des Landeshauptmannes ein Bearbeitungsauftrag erteilt. Einerseits soll Steuerberater Rubatscher und andererseits die Gemeinde Kematen ein Finanzierungskonzept vorlegen. Im Anschluss erfolgt die Entscheidung des Landeshauptmannes. Der Bürgermeister berichtet von seinem erfolglosen Gespräch mit Mag. Richard Rubatscher. Es konnte keine Gesprächsbasis gefunden werden und die gemeinsame Realisierung eines Kraftwerkes ist in weite Ferne gerückt, obwohl von LH-StV Anton Steixner eine gemeinsame Lösung favorisiert wird. Der Bürgermeister hat hier wenig Hoffnung, weil die Vorstellungen über die prozentuellen Beteiligungen der Gemeinden im Verhältnis zur Kostenaufteilung in keiner Relation stehen. Die Gemeinde Oberperfuss (17-20 Mio) hat ein Projekt das etwas kleiner ist als das von Kematen geplante Projekt (30 Mio.), im Ertrag jedoch etwas besser abschneidet. GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA erkundigt sich, ob die Gemeinde Gries i.S. noch beim Gemeinschaftsprojekt dabei ist, was vom Bürgermeister bejaht wird. Das Projekt umfasst insgesamt 7 Gemeinden. GV Elmar Michael erkundigt sich, ob die Tiwag und die IKB noch interessiert sind. Er erinnert an den Gemeinderatsbeschluss zur Betriebsführerschaft und ist der Meinung, dass eine Mehrheit der Gemeinde Kematen bei einer Zusammenarbeit mit der IKB fraglich ist. Der Bürgermeister berichtet, dass das geplante Projekt für die Tiwag zu klein ist und er mit der IKB zusammenarbeitet. Die alleinige Finanzierung ist für Kematen zu groß. Die Betriebsführerschaft / Werksführung würde jedoch auch bei einer Zusammenarbeit mit der IKB bei der Gemeinde Kematen liegen. Der fertige Vorschlag wird dem Land vorgelegt und

nach positiver Beurteilung dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Bezüglich der Eigenmittel wird derzeit mit zwei Modellen gerechnet. Einmal ohne Eigenmitteln, einmal mit 10 – 15 % Eigenmitteln. GV Elmar Michael weist auf die Gefahr bei der Finanzierung ohne Eigenmittel hin und verweist auf Fälle in Amerika. Auf keinen Fall kann er sich eine Haftungsübernahme für eine andere Gemeinde vorstellen. Er fragt nach der Möglichkeit eines privaten Investors. Der Bürgermeister teilt mit, dass das Land lieber sehen würde, wenn die Gemeinde das Projekt mit der IKB verwirklicht. Die Ängste einer Finanzierung ohne Eigenmittel teilt er nicht, da gewisse Größen wie Wasserführung, Strompreis usw. fix gegeben sind. Das Vorprüfungsverfahren im Wasserrecht ist fast abgeschlossen und die im Auftrag des Landes von der Wasser Tirol erarbeiteten Unterlagen liegen bereits vor und werden den Fraktionen zur Verfügung gestellt. GR Hugo Weger sieht eine Gefahr für die E-Werke bei einer Zusammenarbeit mit der IKB. Der Bürgermeister berichtet, dass das E-Werk eine eigene Rechtspersönlichkeit ist und die Sache komplett getrennt bleibt. GV Elmar Michael möchte vermeiden, dass durch das neue Projekt das E-Werk auf dem Spiel steht, wenn bei Finanznot anstelle von Bargeld das E-Werk eingebracht wird.

Feuerwehrfahrzeug

Der Bürgermeister berichtet betreffend der Rücknahme der Ausschreibung des Feuerwehrautos. Es liegt eine Stellungnahme von Rechtsanwalt Dr. Sallinger vor. Die Angelegenheit ist nicht so einfach und Dr. Sallinger wird zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen werden um dem Gemeinderat entsprechend zu berichten.

Umwidmung Siller

Betreffend Familie Siller berichtet der Bürgermeister von der Bau- und Raumordnungssitzung mit Vertreten des Landes (Hoppichler, Ewertz). Die Familie Siller möchte aus der Vorbehaltsfläche zwei Parzellen. Die Angelegenheit soll im nächsten Gemeinderat behandelt werden, vorher jedoch im Bau- und Raumordnungsausschuss vorberaten werden.

Marsoner

Der Bürgermeister berichtet in Sachen Marsoner und lässt das Schreiben des Landeshauptmannes vom 24.01.2012 verteilen. GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA erläutert, dass er die schriftliche Anfrage an den Landtag gestellt hat, um zu wissen wie hoch die Kosten für die Errichtung der 110-KV-Leitung für die Gemeinde sein werden. Er verweist auf Pkt. 4 des Antwortschreibens des Landes, in dem steht, dass die Kosten von den Interessenten zu tragen sind. Interessent sei jedoch lediglich Dr. Marsoner und nicht die Gemeinde. GV Elmar Michael erinnert an den Grundsatzbeschluss und bittet, Dr. Marsoner mitzuteilen, dass sich die Gemeinde an den Kosten nicht beteiligen wird. Der Bürgermeister stellt den Antrag, aufgrund dieses Anlassfalles und der vorgelegten Unterlagen zu beschließen, dass die Gemeinde keine Kosten für die Verlegung der 110-KV-Leitung, der Erdgasleitung und der Druckreduzierstation übernimmt. GR Ing. Franz Sailer erinnert, dass es bereits einen diesbezüglichen Beschluss gibt. GR Martin Schaffenrath ist der Meinung, dass nochmals klargestellt werden muss, dass die Kosten weder von der Gemeinde noch aus von sonstigem öffentlichem Geld getragen werden. Der Bürgermeister erläutert, dass die Punktation zwar bereits beschlossen wurde, aufgrund des Anlassfalles jedoch klargestellt werden muss, dass die Gemeinde kein Interessent ist. Antragsteller ist Dr. Marsoner. Außerdem stellt er auf Anfrage von GR Ing. Franz Sailer fest, dass die

Antwort des Landes für die Gemeinde nicht heißt, dass sie mit zahlen muss. GV Elmar Michael teilt mit, dass die Gemeinde auch noch nicht Grundeigentümerin ist. Er schlägt eine Information an IKB und Tiwag vor, dass die Gemeinde keine Kosten übernimmt. Er fragt, ob es seitens des Baurechts keine Möglichkeit gibt, die geplanten Baumaßnahmen zu verbieten. Dies wird vom Bürgermeister verneint. Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Landeshauptmann betreffend Pkt. 4 des Antwortschreibens mitzuteilen, dass der Gemeinderat befunden hat, kein Interessent zu sein, der Verlegung zuzustimmen und keine Kosten zu übernehmen.

Beschluss: einstimmig

5. Beratung und Beschlussfassung über die Wegbezeichnung für den Verbindungsweg zwischen Oberrauthweg und Rauthweg

Der Bürgermeister berichtet, dass der Verbindungsweg bisher keine Bezeichnung hat und stellt den Antrag, die Angelegenheit an den Kulturausschuss zu übertragen. GV Elmar Michael stellt den Antrag, den Verbindungsweg Dr.-Alois-Partl-Weg zu nennen. Der Bürgermeister kann sich auch einen Dr.-Rudolf-Ostermann-Weg vorstellen, ist jedoch der Meinung, dass man Wege nur nach bereits verstorbenen Personen benennen sollte. GR Annita Lerchner und Vize-Bgm. Klaus Gritsch weisen darauf hin, dass mehrere Wege neu benannt werden sollten (z.B. Industriezone). GV Elmar Michael zieht seinen Antrag zurück. Über den Antrag des Bürgermeisters, auf Übertragung an den Kulturausschuss, wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss: einstimmig

6. Auftragsvergaben für die Adaptierung des Betriebsgebäudes Messerschmittweg 32

Bmst. Ing. Martin Staggli berichtet von den Umbauarbeiten und erläutert die zu beschließenden Vergabevorschläge. Es wurden jeweils 3-4 Angebote eingeholt. Bisher kam es zu keinen Budgetüberschreitungen beim Umbau für die Firma Cofely. Die Vergabe des Hauptverteilers betrifft das Gesamtgebäude und war daher nicht budgetiert. Die Fertigstellung ist mit Ende März geplant.

- Elektroarbeiten Hauptverteiler neu, Fa. Thaler, € 22.902,00 brutto, zur Gänze Gemeinde
- Elektroarbeiten, Fa. Thaler, € 77.362,80 brutto, jeweils zur Hälfte Gemeinde/Cofely
- Verglasung allgemein, Fa. Egger Nothegger OG, € 3.200,00 brutto, jeweils 1/2
- Malerarbeiten, Fa. Hosp KG, € 10.743,00 brutto, jeweils 1/2

Beschluss: einstimmig

7. Beratung über die weitere Vorgangsweise betreffend Teilbebauungsplan und Baugenehmigung in Sachen Bauvorhaben HB-Bau

Der Bürgermeister berichtet über die Chronologie in Sachen HB-Bau. HB-Bau hat sich an alle Vorgaben gehalten. Anlässlich der Bauverhandlung war der Bebauungsplan kein Thema, da er nicht im Akt war, und somit wusste man auch nichts von der Bauflucht mit einem Abstand von 5 Metern zur Straßengrundgrenze (Melachweg). Dies wurde erst im Zuge einer Prüfung durch den HSV-Arch. Markus Mladek, aufgrund einer Tekturplaneinreichung, nachträglich festgestellt. Der Bürgermeister trägt in diesem Falle die alleinige Amtshaftung. Um diesen Fehler auszubessern, schlägt er vor, den Teilbebauungsplan, welcher noch nicht rechtskräftig ist und der derzeit beim Land liegt, zurückzunehmen. GR Ing. Franz Sailer richtet einen Appell an den Gemeinderat, dem zuzustimmen, da es sich um einen reinen Verfahrensfehler handelt. Auch der Vizebürgermeister Klaus Gritsch ist dieser Meinung. GV Elmar Michael erklärt, dass er das Grundstück als Makler verkauft hat und sonst keinen Vorteil hieraus hat. Er stellt die Frage, warum dem Bausachverständigen das Fehlen des vorhandenen Teilbebauungsplanes nicht aufgefallen ist. Er ist der Meinung, dass die Angelegenheit im Sinne des Bauträgers richtiggestellt werden solle. Der Bürgermeister stellt fest, dass er GV Elmar Michael keinen Vorwurf betreffend seiner Maklerfunktion in dieser Sache macht. Der Bausachverständige der Gemeinde, Arch. Mladek konnte nicht agieren, da der Teilbebauungsplan nicht im Akt war. Die Verantwortung liegt hier beim Bürgermeister. GR Prof. Dr. Christian Markl stellt fest, dass Fehler passieren und schlägt vor den Fehler wie von Dr. Sallinger vorgeschlagen zu beheben: Teilbebauungsplan vom Land zurückziehen, Baufluchtlinie neu beschließen und wieder einreichen. Das Projekt HB-Bau solle auf alle Fälle so belassen werden. GR Walter Sattler fragt, wer den Bausachverständigen ausgesucht hat. Er hält Arch. Mladek für inkompetent. Der Bürgermeister hält fest, dass mit Arch. Mladek ein gutes Einvernehmen herrscht und außerdem für besonders heikle Angelegenheiten ihm zusätzlich Bmst. Ing. Perfler zur Seite steht. Zur Vermeidung solcher Fehler wird er sich in Zukunft eine Fertigungsliste vorlegen lassen. Bauamtsleiter Robert Mitterrutzner teilt zu dieser Angelegenheit mit, dass für ihn nicht nachvollziehbar sei, warum der Teilbebauungsplan nicht im Akt war und somit auch nicht an Arch. Mladek gegangen ist. Das Handling sei hier verbesserungswürdig und er wird eine Checkliste anlegen um dies in Zukunft zu vermeiden. Er hält Arch. Mladek für sehr kompetent, da dieser auch einige andere Gemeinden vertritt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Teilbebauungsplan mit der Baufluchtlinie 5 m aufzuheben, und einen neuen Teilbebauungsplan mit der für das Projekt erforderlichen Baufluchtlinie von 4 m zu erlassen.

Beschluss: 14 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme (GR Hugo Weger)

8. Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf einer Teilfläche der Gp. 2520/1, KG Kematen, (Eigentümer Josef Ripfl)

GR Regina Plunser erklärt sich für befangen und verlässt das Sitzungszimmer. Sie wird zu diesem TO-Punkt von GR Günter Hochstaffl vertreten. Der Bürgermeister eröffnet die Diskussion. GV Elmar Michael ist für den Ankauf, möchte jedoch den Verwendungszweck

festgelegt wissen. Der Bürgermeister stellt fest, dass es bei diesem TO-Pkt. lediglich um den Ankauf geht und verweist auf den nächsten TO-Pkt. Er stellt den Antrag, die Teilfläche der Gp. 2520/1 von Josef Ripfl zu einem Preis von € 130,- / m² anzukaufen.

Beschluss: einstimmig

9. **Beratung und Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes eines Bebauungsplanes für eine Teilfläche der GstNr. 2520/1, KG Kematen, (Eigentümer Josef Ripfl) und gleichzeitige Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes gem. §§ 66 Abs. 1 u. Abs. 2 TROG 2011**

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Entwurf folgendes vorsieht:

Baumassendichte höchst 2,1

Bauplatzgröße höchst 700 m²

Damit ist für die gesamte Erweiterungsfläche eine kleinteilige Bebauungsstruktur gewährleistet. Die Parzellen der Gemeindefläche sind 350 m² groß und weisen eine BMD min. 1,0 und max. 2,1 auf. Dies entspricht einem Doppelwohnhauscharakter und soll für Kemater Familien vorgesehen werden, die bei den Vergaben am Rauth nicht zum Zuge gekommen sind. Die Vergabe soll im Wohnungsausschuss erfolgen. GV Elmar Michael ist für die Vergabe im Bau- und Raumordnungsausschuss. Außerdem hat der Gemeinderat noch keine Vergaberichtlinien beschlossen. Hier sei der Wohnungsausschuss säumig. GR Annita Lerchner teilt mit, dass die Vergaberichtlinien im Wohnungsausschuss beschlossen und dem Gemeinderat zur Kenntnis übermittelt wurden. Der Bürgermeister wird die Vergaberichtlinien mit diesem Protokoll nochmals an den Gemeinderat übermitteln, ebenfalls die Geschäftsordnung für den Gemeindevorstand. Es entsteht eine rege Diskussion über die Ausschusszuständigkeit für diese Vergabe. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Vergabe für dieses Projekt von beiden Ausschüssen (Wohnungs- und Bauausschuss) gemeinsam beschlossen wird. Betreffend der Wegverlegung berichtet er von den zwei Anrainerversammlungen und der Unterschriftenliste. GR Nowak berichtet von den Problemen mit der Schneeablagerung und spricht sich gegen eine Wegverlegung aus. GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA und GV Elmar Michael schließen sich dieser Meinung an. Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Weg in den Westen zu verlegen und den Entwurf wie eingangs erwähnt zu beschließen. Die Doppelhäuser sind sowohl für Menschen vorgesehen, die über den Wohnbauförderungsrichtlinien liegen und daher beim letzten Projekt keine Chance hatten, aber auch für Personen, die die Wohnbauförderungskriterien erfüllen.

**Beschluss: Weg im Westen: 13 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen (GR Nowak, GR Schaffenrath)**
Entwurf: einstimmig

10. Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll beigelegt.

11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GV Elmar Michael erinnert an die im letzten Protokoll vereinbarte Vorlage der Wohnungsvergaben zum Beschluss im Gemeinderat. Der Bürgermeister entschuldigt sich und wird dies bei der nächsten Sitzung nachholen.

GV Elmar Michael erkundigt sich, wie es betreffend der kooptierten Mitglieder für den E-Werks-Ausschuss aussieht. Der Bürgermeister berichtet, dass diese Angelegenheit eher restriktiv gesehen wurde und möchte dies im Gemeinderat beschließen lassen.

GV Elmar Michael erkundigt sich betreffend einer Besichtigung des umgebauten Kindergartens. Der Bürgermeister teilt mit, dass es hierzu eine Einladung geben wird.

GV Elmar Michael stellt fest, dass die Wohnungsvergabe nun abgeschlossen ist und die Obfrau das Diensthandy nun zurückgeben kann. GR Annita Lerchner hat das ihr zur Verfügung gestellte Diensthandy nicht verwendet und wird es zurückgeben.

GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA stellt an den Bürgermeister die Anfrage, wie mit den politischen Verflechtungen durch die Anstellung von GV Mag. Armin Partl bei der comm.ag umgegangen wird. Auch GV Elmar Michael sieht durch die Anstellung von GV Mag. Armin Partl eine schiefe Optik. GV Mag. Armin Partl stellt fest, dass die comm.ag aus insgesamt 16 MitarbeiterInnen besteht und die Gemeinde Kematen durch Herrn Mag. Reinhold Oblak betreut wird. Der Bürgermeister teilt mit, dass wenn der Vertrag mit der comm.ag ausläuft, der Gemeinderat der Sache ein neues Gesicht geben kann.

GV Elmar Michael stellt fest, dass die von der comm.ag entworfene und betreute Homepage nicht barrierefrei ist und nicht den seit 1.1.2012 geltenden diesbezüglichen Richtlinien entspricht. Der Bürgermeister wird sich hier erkundigen und dann berichten. Er bittet GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA, ihm die entsprechenden Unterlagen von der Tilak zukommen zu lassen.

GR Ing. Franz Sailer lobt die hervorragende Schneeräumung in diesem Ausnahmewinter.

GV Elmar Michael nimmt Bezug auf das E-Mail von Helmut Ostermann vom 5. Januar 2012 betreffend Jugend- und Sportausschuss und fragt den Bürgermeister, warum dieses nicht an die Gemeinderäte weitergeleitet wurde. Der Bürgermeister berichtet, dass dieses E-Mail zwischenzeitlich beantwortet wurde. Er wird das E-Mail und sein Antwortschreiben zusammen mit diesem Protokoll dem Gemeinderat übermitteln.

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um seine Meinung zur Abhaltung einer Arbeitssitzung in ca. zwei bis drei Wochen, bei der die Schwerpunkte für das Jahr 2012 besprochen werden sollten. Die Reaktionen des Gemeinderates sind positiv und der Bürgermeister wird eine Einladung mit Arbeitsprogramm aussenden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung.

Der Vizebürgermeister Klaus Gritsch gratuliert dem Bürgermeister zu seinem Geburtstag im Januar.

Die Protokollführerin



Dagmar Markt

